

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Druckpreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1,50 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4,50 Mark

Telegraphen-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Köln
Fernruf 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 · Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 40 Pf.
in Reklamenteil 1,50 Pf.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Pf.

Nr. 59

Freitag, 12. März 1920

23. Jahrgang

Unangebrachter Patriotismus

Der Vorfall, der dieser Tage in einem der feinsten Hotels in Berlin, im Hotel Adlon sich ereignet hat, lenkte die Blicke auf Dinge, an denen wir nicht länger mehr vorüber gehen können. Ein unangebrachter Patriotismus macht sich gerade dort breit, wo enge Berührungen mit Mitgliedern der Zentralkommission nicht vermieden werden können. Der Vorfall im Hotel Adlon ist dafür typisch. In diesem Hotel befanden sich unter anderem deutsche Gäste und mehrere, teils der französischen Botschaft in Berlin, teils der französischen Militärkommission angehörige Mitglieder mit ihren Damen. Prinz Joachim Albrecht, der 2. Sohn des Herzogs Albrecht, des Regenten von Braunschweig, der seiner Zeit viel in der Hofgesellschaft wegen seiner morganatischen Vermählung mit der Schauspielerin Sulzer von sich reden machte, gehörte zu den Stammgästen des Hotels u. hat schon wiederholt Angehörige der alliierten Länder in der Halle des Hotels angereizt. Nach der Aussage des Grafen Metternich spendierte Prinz Joachim Albrecht der Musik 50 Mark, damit sie das Lied: Deutschland, Deutschland über alles spielten. Als die Musik intonierte, erhoben sich die Deutschen, während die Franzosen u. andere Angehörige neutraler Länder sitzen blieben. Prinz Joachim rief den Franzosen zu: „Aufstehen oder Raus!“, Als die Franzosen ruhig sitzen blieben, schreute er zunächst die auf dem Tisch stehenden Blumen gegen den Tisch u. warf dann ein Glas, das neben der in Begleitung des französischen Kapitäns befindlichen Gattin niederfiel. Darauf schrie der Prinz: „Hinaus mit den Schweinen, schlagt die Hunde tot! wenn sie nicht hinaus wollen.“ Alles war aufgesprungen, die Gäste aus den anderen Sälen drängten herein. Man warf sich auf den Tisch der Franzosen, schlug auf sie ein u. warf mit Gläsern u. Flaschen um sich. Die Frau des Kapitäns wurde durch eine Gräfin Cecily durch ein Fenster in Sicherheit gebracht. Ein französischer Offizier wurde ohnmächtig u. als er bewußtlos am Boden lag, sprang der Prinz heran, zog seinen Schuh aus u. schlug den auf der Erde liegenden Kapitän ins Gesicht. Als die Franzosen, deren Kleider fast völlig zerissen waren, sich entfernt hatten, ging der Prinz Joachim Albrecht auf den Mittelmeister von Platen zu, der sich ebenfalls an der Attacke beteiligte, u. sagte zu ihm: „Ich gratuliere Ihnen zu dem Sieg!“, Graf Metternich hat sich bereit erklärt, diese Angaben, die er bereits vor dem Staatsanwalt machte, zu bekräftigen. Der Prinz Joachim Albrecht u. der Mittelmeister von Platen sind inzwischen verhaftet worden.

Die strafrechtliche Seite dieser Angelegenheit interessiert uns hier nicht, aber vom allgemeinen politischen Standpunkt wäre doch mancherlei hierüber zu sagen. Zunächst dieses: Daß durch einen solchen unangebrachten Patriotismus, wenn man in diesem Zusammenhang überhaupt das Wort in den Mund nehmen soll, — denn es handelt sich in diesem Fall, wie man so sagt, um eine betrübene Geschichte; — unsere Sache nicht nur nicht gefördert, sondern außerordentlich geschädigt wird. Man kann es, immer vorausgesetzt, daß die Darstellungen des Grafen Metternich richtig sind, u. daß nicht auch von den Franzosen herausfordernde Worte gefallen sind, was aber bis jetzt auch durch anderweitige Aussagen nicht erhärtet worden ist — unmöglich von den Franzosen u. anderen Ausländern verlangen, daß sie einem Vöde, das noch nicht einmal die Nationalhymne ist, eine besondere Achtung erweisen. Der Takt freilich würde es gebieten, aber diese Hochachtung erzwingen zu wollen, ist doch ein unmögliches Beginnen. Sehr bedauerlich ist, daß es sich bei diesem Vorfall um einen Hohenzollernprinzen handelt, u. welche Rückschlüsse aus dieser Angelegenheit gezogen werden, lehrt uns ja ein Blick in die sozialdemokratische u. unabhängige Presse. Mit derlei Ausschreitungen, gegen die nicht scharf genug ohne Ansehen der Person vorgegangen werden kann, schädigen sich nicht nur die einzelnen Glieder des Volkes, die es sich leisten können, sondern das ganze Volk hat darunter zu leiden. Man kann heute noch nicht sagen, welche diplomatischen Folgen diese Angelegenheit haben wird, u. ob nicht wieder, wie es früher schon einmal aus Anlaß einer Rauferei der Fall war, das deutsche Volk ein paar Millionen bezahlen muß. Wir müssen immer bedenken, daß laut Friedensvertrag der Exteriorität stehen, daß also eine Verletzung der Sicherheit, der Gesundheit u. des Lebens dieser Personen sehr schwere Folgen nach sich ziehen müßten. So sehr wir dagegen Einsprüche erheben u. so sehr wir es als eine Demütigung empfinden, daß unsere Volksgenossen in den französischen Gebieten vor unsere Fahnen der Alliierten u. beim Spielen ihrer Nationalhymne die Häupter entblößen, ebenso sehr müssen wir alles vermeiden, was dazu angetan erscheint, daß wir gewissermaßen zur Wiedervergeltung Götterhüte errichten. Der wahre Patriotismus wurzelt in Herz u. Seele. Diejenigen, die ihn nur auf den Lippen tragen, sind keine echten Patrioten.

Politische Rundschau

Reichspräsident Ebert, Reichswirtschaftsminister Schmidt u. Reichsjustizminister Schiffer werden am Montag, den 15. März zum Besuch der technischen Messe in Leipzig weilen. Die bayrische Regierung hat dem Landtage eine Vorlage zugehen lassen zur Aufhebung des Ministeriums des Neuherrn u. zur Errichtung einer Staatskanzlei. Wie aus Brüssel gemeldet wird, fand dort unter dem Vorsitz von Marshall Foch ein interallierter Kriegsrat statt, an dem die Leiter der vier Besatzungsarmeen teilnahmen. Der dänische u. der schweizerische Gesandte haben dem Generalsekretär des Völkerbundes offiziell den Beitritt Dänemarks u. der Schweiz zum Völkerbund mitgeteilt. Die Bergarbeiterkonferenz in England hat sich mit 524 000 gegen 346 000 Stimmen für den Streik erklärt, um die Verstaatlichung der Gruben durchzusetzen. Die neugebildete portugiesische Regierung wurde durch heftige Streitigkeiten wieder zum Rücktritt gezwungen. Auch die Polizei streikt jetzt mit. Dem Präsidenten Wilson ist ein Schreiben des Papstes zugegangen, worin um die Heimkehr der deutschen u. österreichischen Kriegsgefangenen, die noch in Sibirien interniert sind, gebeten wird. Wilson hat noch nicht geantwortet. Daily News schreibt in einem Leitartikel, Deutschland u. Rußland müßten unverzüglich aufgefördert werden, dem Völkerbund beizutreten. Deutschland müsse auf jeden Fall einen Sitz im Rate des Völkerbundes erhalten.

Der Verband fordert

120—130 Milliarden Schadenersatz

Basel, 10. März. Die Times melden aus Paris: Die neuen Verhandlungen der Wiedergutmachungskommission, die seit Donnerstag voriger Woche stattfinden, haben den ausgesprochenen Zweck, die Gesamtsumme der Schadenersatzforderungen an Deutschland auf 120—130 Milliarden Mark neuveranschlagt festzusetzen.

Die Wahl des Reichspräsidenten

Verschiedene Blätter wollen erfahren haben, daß die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung bereits bei der Verfassungsberatung formulierten, dann wieder zurückgezogenen Antrag, daß der Reichspräsident vom Reichstag (nicht vom Volk) gewählt wird, wieder einzubringen beabsichtigt.

Wirtschaftlich geht es wieder aufwärts!

Berlin, 11. März. Gestern tagte der jüngst gegründete Wirtschaftsrat, um über die wichtigsten Grundlagen des deutschen Wirtschaftslebens zu sprechen. Trotz aller Schwierigkeiten u. Hemmnisse, sagt die Deutsche Allgemeine Zeitung, lasse sich nicht bestreiten, daß der Gesamtstand unserer Wirtschaft erfreulicher ist als im vorigen Jahre u. vor einigen Monaten. Das sieht man aufs deutlichste in der Beurteilung der deutschen Verhältnisse durch das Ausland. Man kann ruhig sagen: Wirtschaftlich geht es wieder aufwärts.

Das ist eine erfreuliche Feststellung. Sorge nun auch jeder an seinem Teil dafür, daß die Aufwärtsbewegung weiter anhält. Das wird geschehen, wenn jeder in unermüddeter Arbeit seine Berufspflichten erfüllt.

Die neuen Wahlkreise

Der Entwurf für die Wahlkreiseinteilung, die einen Bestandteil des neuen Reichswahlgesetzes bilden wird, ist vom Reichsministerium des Innern fertiggestellt. Er beruht auf den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 u. teilt das Reichsgebiet in 122 Wahlkreise ein. 62 Wahlkreise sind für die Wahl von 4, 23 für die Wahl von 3 u. 37 für die Wahl von 2 Abgeordneten bemessen. Mehrere Wahlkreise werden jeweils zu einem Verbandswahlkreis zusammengefaßt. Insgesamt sind 23 Verbandswahlkreise vorgesehen, u. zwar 8 mit je 4, 6 mit je 5, 4 mit je 6, 4 mit je 7 u. ein Verbandswahlkreis mit acht Wahlkreisen. Der Entwurf wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Der Zwischenfall im Hotel Adlon

Paris, 10. März. Wasas meldet: Heute nachmittag um 2,30 Uhr kam der deutsche Geschäftsträger Mayer zum Präsidenten des Ministerrates, um das Verhalten seiner Regierung über den letzten im Saale des Hotels Adlon vorgekommenen Zwischenfall auszusprechen.

Willebrand nahm von dieser Entschuldigung Kenntnis u. sah sich außerdem veranlaßt, den deutschen Vertreter auf andere Zwischenfälle gleicher Art, die in der letzten Zeit gemeldet wurden, aufmerksam zu machen. Er fügte hinzu, daß ozerartige Verstöße vielleicht nicht vorgekommen wären, wenn die deutschen Behörden bei der Unterordnung von Gewalttätigkeiten mehr Straffheit und Energie gezeigt hätten. Außerdem werde der Hohe Rat Maßregeln gegen die Berliner Regierung ergreifen.

Eine deutsche Note an Lloyd George

Berlin, 11. März. Der deutsche Geschäftsträger in London hat dem Premierminister Lloyd George als dem Vorsitzenden des Obersten Rates eine Note überreicht, die sich mit dem Verfahren vor dem Reichsgericht in Leipzig beschäftigt. Es wird in der Note von dem Gegebenen Mitteilung gemacht, die alle rechtlichen Sinneresse für eine Verfolgung der deutschen Kriegsschuldigen beseitigen u. es wird gesagt, daß mit dem Inkrafttreten dieser Gesetze die Angelegenheit der Strafverfolgung nunmehr jeder Beeinflussung der deutschen Regierung entzogen ist. Sie sei in ihrem ganzen Umfang auf den Rechtsweg gestellt u. könne nur nach Maßgabe der Gesetze ihren Lauf nehmen.

Ein aufsehenerregender Brief Wilsons

Paris, 10. März. Ein Brief an den Senator Hitchcock erregt in Frankreich großes Aufsehen. Alle Blätter nehmen Stellung dagegen. Sie verwahren sich gegen Frankreich gegen den Vorwurf, in Abhängigkeit der Militärpartei zu stehen. Die Stelle in Wilsons Brief lautet:

„Die militärischen, politischen und imperialistischen Ambitionen sind keineswegs selbst bei den Völkern, zu denen wir das größte Vertrauen haben u. mit denen wir zusammenarbeiten, nur an einem Friedenswerk zusammen zu arbeiten, beseitigt. Während der Dauer der Friedenskonferenz war es klar, daß die militäristische Partei Einfluß zu gewinnen suchte auf die Räte von Frankreich. Sie wurde damals beseitigt, aber heute ist sie an der Macht.“

Der Temps sagt: So gut man bei dem Friedensschluß die Diplomatie angehört habe, sei es durchaus richtig gewesen, auch die Militärs zu hören. Es wird gesagt, mit welchem Recht man den französischen militäristischen Führern die Absicht unterschieben könne, eine Militärpartei bilden u. den Weltfrieden neuerdings in Gefahr bringen zu wollen. Es wird die Gelegenheit benützt, Deutschland wieder als den Hort des Militarismus hinzustellen. Wir kennen nur einen Militarismus in Europa. Das ist der, dessen Symbol augenblicklich Hinoburg ist und von dem Prinz Joachim Albrecht eines der letzten Muster ist. (1) Dieser Militarismus ist 1914 angegriffen worden. Wilson wird vorgeworfen, er sei über die Vorgänge in Frankreich schlecht unterrichtet. Zum Schluß wird betont, daß Frankreich u. die Vereinigten Staaten künftig sehr viele Berührungspunkte hätten, die sie nötigen, mehr als jemals in gutem Einvernehmen zu leben.

Das Journal des Debats sagt, der trübselige Zustand Wilsons allein rechtfertige den Mangel an Takt gewissen Stellen seines Briefes.

Foch über den Völkerbund

Ein Vertreter der Chicago Tribune fragte Foch um seine Ansicht über den Völkerbund. Dieser antwortete dem Temps zufolge unter anderem:

Der Völkerbund? Es ist gewiß ein schöner Gedanke, aber weiter nichts. Gegenwärtig existiert der Völkerbund nur dem Namen nach. Außerordentlich glaube ich nicht, daß der Völkerbund den Frieden der Welt u. die Sicherheit Frankreichs gewährleisten kann. Ich habe an meiner Auffassung fest, daß die Sicherheit meines Landes nur durch greifbare Garantien, wie durch die Rheinbarriere, gesichert werden kann. (1) Ich habe mehr Vertrauen in Tatsachen, als in idealistische Theorien, u. wenn ich die gegenwärtige Lage betrachte, dann meine ich, kann Frankreich weniger als je feste Garantien entbehren. Deutschland, das durch den Krieg wieder vernichtet noch zerstört worden ist, stellt immer noch eine ernste Drohung (1) für Frankreich dar, u. Frankreich muß jetzt allein den Gefahr die Stirne bieten. Ich verwerfe nicht genügend die Idee des Völkerbundes, aber wir können seinen Schutz an Stelle festerer Garantien erst dann annehmen, wenn es seine Wirksamkeit bewiesen hat. Meine Auffassung geht dahin, daß zurzeit der Völkerbund keinen wirksamen Schutz für den Frieden der Welt bedeutet.

Wiedergulassung deutscher Journalisten in England

Berlin, 11. März. Auf eine entsprechende Anfrage des deutschen Auswärtigen Amtes hat die Großbritannien Regierung mitteilen lassen, daß Zeitungsberichterstatter, die Staatsangehörige der früher feindlichen Länder sind, unter gewissen Voraussetzungen wieder nach Großbritannien zugelassen werden.

Ein deutsch-französischer Schiedsgericht

Paris, 11. März. Das gemischte Schiedsgericht zur Schlichtung zivilrechtlicher Streitigkeiten zwischen Deutschen u. Franzosen, das der Friedensvertrag von Versailles vorsieht, hat sich gebildet u. wird am Mittwoch seine feierliche Eröffnungssitzung abhalten. Das Schiedsgericht umfaßt vier Abteilungen, die je aus einem von Neutralen u. einem französischen Schiedsrichter bestehen werden. Alle

Deutsche Richter werden wirken: v. Richtig, Justizrat, Weitzig, Felix Condit, Rechtsanwält, Dresden; Dr. Herwegen, Justizrat, Düsseldorf, u. Justizrat Biegelbender, München.

Das Schicksal der Türkei

Amsterdam, 10. März. Telegraaf meldet aus London, daß die Alliiertenkonferenz sich von neuem mit der türkischen Frage beschäftigt hat. An den Beratungen nahmen Marine- u. Flottenautoritäten teil. Die Lage in der Türkei scheint besorgniserregend zu sein. Laut Times kann man am Vorabend kriegerischer Ereignisse in der Türkei stehen. Die vom Obersten Rat abgehaltenen Beratungen deuten darauf hin, Mustafa Kemal Pascha solle verhaftet werden, mit Arabern in Syrien in Verbindung zu treten.

Amsterdam, 11. März. In einer Rede erklärte Asquith: Die Alliierten müssen die Türkei strafen u. verhindern, daß ihr ermöglicht wird, ihre Verbrechen zu wiederholen. Den Türken muß die Regierungsgewalt genommen werden.

1 Mark — 5 Pfennige.

Eine erfreuliche Besserung hat unsere Valuta in den letzten Tagen erfahren. Zwar langsam aber stetig ist unsere Markwährung im Ausland — u. besonders im neutralen — gestiegen. Unsere Mark, die am 27. Januar im Ausland nur die Kaufkraft von 3 Pfennig in Friedenszeit hatte, hat sich auf 5 Pfennig erhöht. Am Montag zahlte man in Holland für 100 deutsche Mark 3 Gulden, in der Schweiz ungefähr 7 Franken. Am Montag stieg in Holland der Kurs, wie berichtet, auf 3,2 p. 3,20 Gulden für 100 Mark.

Kirchliches

Zur Einführung des hochw. Herrn Erzbischofs Dr. Karl Joseph Schulte

Köln, 10. März. Die Inthronisation des hochw. Herrn Erzbischofs Dr. Carl Joseph Schulte wird am Donnerstag, den 25. März im hohen Dom zu Köln um 8 Uhr vormittags stattfinden. Die Vorbereitungen zur Einführung des neuen Oberhirten hat das Kölner Kapitel-Komitee inzwischen in die Hand genommen unter Leitung seines Vorsitzenden Geh. Justizrat Gilles u. Schriftführers Stadtverordneten Dech. Soweit bis heute beschlossen ist, wird die Einholung der Herrn Erzbischofs von Paderborn nach Köln am Mittwoch, den 24. März 1920, wie folgt sich gestalten.

Da infolge der schwierigen Verkehrsverhältnisse ein Sonderzug schießlich gestellt werden kann, wird der hochw. Herr mittels Automobils — wohl das neueste moderne Verkehrsmittel — abgeholt werden. Einige Herren des Domkapitels begeben sich nach Paderborn zur Abholung u. geleiten den Oberhirten bis nach Essen, wo eine Begrüßungsfeier stattfinden wird. Hier haben sich inzwischen der Kapitularvikar u. andere Herren eingefunden. Von Essen aus geht die Fahrt über Krefeld-Neuß. Am 24. März, nachmittags gegen 5 Uhr sind die Autos in Köln zu erwarten. Auf der Domterasse ist seitens der Behörden große Empfangsvorkehrungen, nach demselben begibt sich der Herr Erzbischof zur erzbischöflichen Wohnung. Am Freitag wird der neue Oberhirt in feierlichem Festzuge um 8 Uhr zum Dom geleitet.

Köln: Prüfung. Unter dem Vorsitz des hochw. Herrn Kapitularvikars Dr. Bogt fand hier die Prüfung zum Eintritt in das Priesterseminar statt, dem sich 33 Kandidaten (zum größten Teil Kriegsteilnehmer) unterzogen. Alle bestanden, darunter acht Kölner Herren.

Mainz: Herr Bischof Dr. Kirstein von Mainz ist schwer erkrankt. Das bischöfliche Ordinariat ernennt Webe in der Kirche für den Oberhirten an.

Eine Spende des Erzbischofs

Der hochwürdigste Herr Dr. Karl Joseph Schulte, Bischof von Paderborn u. erwählter Erzbischof von Köln hat zu Händen des Pfarrers von Benrath ein überaus herzliches Schreiben gerichtet, worin er seiner innigen Anteilnahme an dem schmerzlichen Ereignis Ausdruck gibt u. aus ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für notleidende Hinterbliebene 10 000 Mark bereitstellt.

Brühl und Umgebung

Brühl, 12. März.

— Posträuber haben in letzter Zeit wiederholt Postpaketwagen der Nachzüge auf der Strecke Bonn-Köln beraubt. Heute morgen 4.30 Uhr beobachtete der Postbote Kohlenbach auf dem Bahnsteige einige junge Burschen mit Paketen, welche er als Post-Wertpakete

erkannte. Inzwischen war der Zug nach Köln angekommen u. die Burschen fliehen ahnungslos ein. Mit Hilfe von Bahnbeamten konnten die Pakete beschlagnahmt werden, während es den Räubern gelang, sich aus dem Staube zu machen. Der Postbote verfolgte einen derselben über die Comeststraße, wo derselbe in einem Garten verschwand, bis wohin der Ausreißer verfolgt wurde. Hier erhielt A. einen oder mehrere Schläge auf den Kopf, mittels einer Zange, die vermutlich zum Öffnen der Postwagen benutzt wurde. Auf die Hilferufe kam glücklicherweise Hilfe, so daß es gelang den jugendlichen Räuber festzunehmen u. der Polizei zu übergeben. Der Postbote erhielt durch die Schläge leichtere Kopfverletzungen, mußte sich jedoch in ärztliche Behandlung begeben. So konnten durch das vorsichtige Benehmen des Postboten größere Werte gerettet werden. Wie wir hören, sind die Postwagen der Nachzüge auf der genannten Strecke in letzter Zeit wiederholt erbrochen und beraubt worden. Wie uns weiter noch gemeldet wird, gelang es dem Postträger bei der polizeilichen Vernehmung wieder zu entweichen.

† Fastenvortrag. Die Männer u. Jünglinge wollen nicht versäumen, dem heute Freitag abends 8 Uhr in der Pfarrkirche stattfindenden Fastenvortrag recht zahlreich beizuwohnen.

○ Der Gewerbeverein christl. Bergarbeiter Deutschlands hat für Sonntag den 14. März zwei wichtige Konferenzen einberufen u. zwar: morgens 10 Uhr im Lokale Felten in Völs u. nachmittags 3 Uhr im St. Josephshaus in Brühl. In beiden Konferenzen werden Vorträge gehalten über: „Die neue Zeit u. der Gewerbeverein christl. Bergarbeiter.“ Für die Konferenz in Brühl hat der Vorsitzende des Gewerbevereins, Abg. Imbusch das Referat übernommen. Alle Mitglieder des Gewerbevereins christl. Bergarbeiter sind zu den Konferenzen freundlichst eingeladen.

○ Zur Erhöhung der Posttarife. Reichspostminister Giesberts wird der Nationalversammlung den Nachweis erbringen, daß eine Verminderung der vorgeschlagenen Tarife unmöglich sei, weil sonst in ganz kurzer Zeit eine nochmalige Erhöhung notwendig werde. In eingeweihten Kreisen ist man der Ansicht, daß diese Tarifierhöhung noch nicht die letzte sein werde, u. spätestens im Herbst eine nochmalige Erhöhung eintreten werde. (1)

○ Keine Osterreisen! Zu Ostern können die Eisenbahnen auch in diesem Jahre keine besonderen Aufwendungen machen. Es fehlt dazu an den nötigen Kohlen u. betriebsfähigen Lokomotiven. Das Verkehrsbedürfnis soll mit den fahrplanmäßigen Zügen bewältigt werden, die bekanntlich gerade an den Sonn- und Feiertagen sehr eingeschränkt sind.

○ Berzdorf, 12. März. Die Ortsgruppe der christl. Bauernschaft ladet zu einer wichtigen Versammlung auf morgen Samstag, abends 7.30 Uhr im Saale des Herrn Wih. Bäcker ein. Herr Dr. Zihen vom Rheinischen Bauernverein in Köln wird einen sehr belehrenden u. aufklärenden Vortrag halten. Unter anderem wird auch über die reißende Verlangung der hiesigen Bewohner mit Speisekartoffeln im kommenden Herbst beraten. Alle Interessenten werden dringend gebeten, zu erscheinen. Auf die heutige Anzeige wird besonders hingewiesen.

Rheinland und Westfalen

* Benrath: Zum Explosionsunglück werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Wucht des Luftdruckes bei der Explosion läßt sich daran erkennen, daß der obere Teil eines zweiten, 700 Quadratmeter großen Kessels durch das Dach des dreistöckigen Kesselhauses geschleudert wurde. Dort schwebte er nun in gefährlicher Lage u. droht jeden Augenblick in die Tiefe zu stürzen. Eigentümer von 50 Normalprofil W. B. sind buchstäblich wie Strohhalme geknickt, u. Mauern von 2 Meter Durchmesser, die die Kessel in sich faßten, sind vom Erdbeben verschwunden. Ein 3000-Tonnen-Kohlenbunker barst, u. die durch den Spalt niederstürzenden Kohlen begruben noch zahlreiche Opfer. Von den zehn Kesseln, die in dem Gebäude aufgestellt sind, sind zwei völlig vernichtet, während alle anderen mehr oder weniger beschädigt sind. Die Vorwärmer von den Hauptkesseln ragen mit den oberen Heizröhren ebenfalls aus dem Dach. Die Umfassungsmauern des Kesselhauses, das etwa 50 mal 25 Meter groß ist, sind teilweise eingestürzt. Der Notbetrieb der Bürgermeisterei Benrath wird von dem R. W. E. in Reisholz noch selber mit Strom gespeist,

während die hiesigen Fabriken von den Zweigstellen des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks in Essen u. Brühl mit Strom versorgt werden, so daß alle Werke bereits am Unglückstage mittags ihren Betrieb voll aufnehmen konnten. Die Untersuchung über die Entstehung des Unglücks ist noch im Gange.

* Bad Münster a. St. Hotel-Schließung. Der Verein der Kurinteressenten von Bad Münster am Stein, der Verein der Kreuznacher Fremdenindustrie u. der Kreuznacher Gast- u. Schankwirtschaften beschlossen in gemeinschaftlicher Versammlung einstimmig, sich mit den übrigen Berufsvereinen solidarisch zu erklären, u. ihre Räumlichkeiten zu schließen. Ein Teil der Kurhäuser ist bereits seit einiger Zeit geschlossen. Zahlreiche Besitzer verkaufen die Hotelmöbel u. lassen die Häuser zu Privatwohnungen umbauen. Den Grund zu dieser Maßnahme gab die Beurteilung zahlreicher Hoteliers u. Gastwirte von hier und Kreuznach zu Gefängnis- u. hohen Geldstrafen wegen Unraufs u. Verabreichung von Fleisch aus Schwarzschlachtungen an die Gäste.

Aus aller Welt

Nah und Fern.

An zahlreiche Kölner Personen, die Strafen verbüßen haben, ist die Mitteilung der Vollstreckungsbehörden ergangen, daß sie wegen Ueberfüllung des Gefängnisses (auf 3 Wochen) Ausstand erhalten haben. — Auch ein Zeichen der Zeit! — Zwischen den Inseln Helgoland u. Wangeroog verunglückte ein Flugzeug. Drei Insassen sind verschollen. — In Hagen i. W. sind französische Agenten ermittelt worden, die ehemalige Soldaten für die französische Fremdenlegation anzuwerben versuchten. — Durch die Schöneberger Kriminalpolizei wurde am Donnerstag eine sechsstöckige Einbrecher- u. Diebstahlbande festgenommen, die in dem ortsnahen Verdaht steht, auch den Raub im Charlottenburger Mausoleum begangen zu haben. — Die Zahl der Todesfälle in Wien hat in der letzten Februarwoche 1102 betragen, die Zahl der Geburten 452. Keine Stadt Europas weist eine gleiche entsetzliche Statistik auf. — Wie dem Berliner Tageblatt berichtet wird, enote die Februartagung der Abgeordnetenversammlung von Honduras mit heftigen Zusammenstößen, in deren Verlauf 20 Abgeordnete schwer verletzt u. einige getötet wurden. Unter den Toten befindet sich auch der Kammerpräsident.

Landwirtschaft und Gartenbau

Pflanz Obstbäume.

Wer es im Herbst verfaßt hat, kann jetzt es noch nachholen, muß sich aber beeilen. Alle Vorbedingungen für eine rentable Obstzucht sind bei uns vorhanden. Daher muß immer wieder die Mahnung ins Land gehen: Pflanzt Obstbäume! Jedoch wähle man nur ertragsfähig, widerstandsfähige, erprobte Sorten. Dazu muß auch die nötige Pflege der Obstbäume hinzu kommen. In dieser Beziehung wird leider noch immer viel verfaßt. Wenn diese Arbeiten während des Krieges auch nicht immer voll u. ganz ausgeführt werden konnten, so muß das jetzt doppelt nachgeholt werden. Die Uebernahme der Schönlänge u. der damit verbundene Rückgang der Ernten hat manchen Obstzüchter u. Landwirt entmutigt, daß er von weiteren Anpflanzungen absehen wollte. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß der aufmerksame Beobachter seit langem die Erfahrung gemacht hat, wie manche Krankheiten u. Schädlinge in ihrem Auftreten zurückgehen. Bei der Blausäure u. der Schorffraßkrankheit, die vor mehreren Jahren so verheerend auftraten, läßt sich feststellen, daß sie nach einigen Jahren größter Verbreitung in einer Gegend auf ein bescheidenes Maß zurückgingen. Hervorragende Forscher nehmen an, daß die Bäume allmählich unempfindlicher werden u. ihr Saft, angefüllt mit Ausscheidungen der Krankheitserreger, diesen schädlich wird. Auch die Monila oder Sauerfäule, die in den neunziger Jahren in manchen Gegenden so fürchterlich gehaust hat, ist kaum mehr zu spüren. Man lasse sich nicht entmutigen, Obstbäume von neuem anzupflanzen. Die Schädlingsbekämpfung ist durch die vielfach erprobten Mittel der verschiedenen Pflanzenschutzpräparate sehr erleichtert, u. die jetzigen hohen Preise für Obst werden auch in den nächsten Jahren nicht wesentlich herunter gehen. Für unsere Volkswirtschaft ist der Obstbau von allergrößter Bedeutung. Darum nochmals: Pflanzt Obstbäume!

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer. Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Sch. lade zum sofortigen Eintritt ein

Pferdefleisch
Gottfried Pfeil,
Essen, Brühl, Albstadt 36-40.

Zücht. Friseur
welche in ersten Geschäften tätig war, nach morgen
Kundsch.

Gardinen
werden gewaschen und ge-
bügelt. Auch
Stärkewäsche
wird gebügelt.
Mühlenstr. 49.

Mädchen
Selbständiges älteres Mäd-
chen für alle Hausarbeit bei
sohem Lohn gesucht.
Wine, Hotel Bachz,
Brühl, Markt 13 L.

Tüchtig. Alleinmädchen
zum Kochen und etwas Hausarbeit bei sehr hohem
Lohn auf dem Lande bei Brühl sofort gesucht.
Offerten mit Bewerbungsabschriften u. Bild unter **EW 267**
an die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.

Braves Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Wingardstr. 15.

Alleinmädchen
geheut. (4 Personen) Lohn
70 Mark. Jeden Sonntag
Ausgang.

Dr. Schumacher,
Friedrichstraße 11.

Besseres Mädchen
in Küche und Haushalt er-
fahren, zum baldigen Ein-
tritt gesucht. Wäsche- und
Bügelraum vorhanden. Da-
selbst gleichzeitige Zweit-
mädchen gesucht.
Kampstr. 10, Brühl, Markt 13 L.

Näherin
ins Haus gesucht.
Wo sagt die Geschäftsstelle

Mädchen
für Stundenarbeit gesucht.
2 Pers., gute Verpflegung.
Zu erf. in der Geschäftsstelle

3. Zimmerwohnung
Offerten unter K. N. 6408 an
die Geschäftsstelle

mobl. Zimmer
ohne Verpflegung. Off. an
Eckert, Schützenstr. 10 erb.

Raum
zur Unterbringung von
5 Arbeitern

in Kierberg oder Brühl ge-
sucht. Ein. können Betten
und Bettladen selbst ge-
stellt werden. Offert. unter
F. M. 6418 an die Geschäftsstelle

Zwei ordentliche Leute
erhalten Schlafstelle
Offerten unter S. H. 6417
an die Geschäftsstelle d. Bz.

**mobl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer** in besserem Hause
zu vermieten. Off. u. M. N. 6410 an die Geschäftsstelle

Beamter sucht in Brühl
oder Kierberg

mobl. Zimmer
event. Wohn- u. Schlafzimm.
Off. u. O. R. 6413 an d. Geschäftsstelle

Große Garage
zu vermieten. Kaiserstr. 50.

Ein. Schlafzimm.
komplett zu vermieten.
Offerten unter M. W. 6415
an die Geschäftsstelle erb.

3 schwere Kaninchen
Kammer u. 2 junge Mutter-
tiere mit Jungen zu ver-
kaufen. Wochm. Daupstr. 123.

Gute Militärstiefel
Gr. 42 zu verkaufen.
Wingardstr. 98.

Fast neue Nähmaschine
preiswert abzugeben.
Walberberg, Daupstr. 15.

Ein kleiner sawer
Klavierflügel
preiswert zu ver- u. zu best.
Kierberg. Mühlentstr. 64.

Gut erhaltener Wagen
zu verkaufen. Tragkraft bis
100 Bemer. Wo sagt die
Geschäftsstelle d. Bz.

Großer weicher Herd
Friedensware, 1 Jahr ge-
braucht zu verkaufen. Wo
sagt die Geschäftsstelle.

1 komplettes Bett
1 1/2 Schlafplätze, 1 Sofa
1 Handtuchhalter zu ver-
kaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Ein weicher gebrauchter Herd
zu verkaufen.
Wingardstr. 14.

Elegantes Damen-Tuchstett
zu verkaufen.
Kierbergstr. 14, 1. Et.

Fast neuer Diwan
r. Blau zu verkaufen. Wo
sagt die Geschäftsstelle d. Bz.

**Gut erhaltener schwarzer Leder-
schuh** zu verkaufen.
Mühlentstr. 1.

Stores
in Etamine und Tüll
von Markt 108 an
Brünnel, Wallstr.

Achtung!
100 Paar Stiefel
neu befohl für Gruben-
arbeiter Paar 70 Mk. zu
verkaufen.

Scharbach,
17 Remplischstr. 17.

Gefahren zu vert.
zu ertragen in der Geschäftsstelle

Schranz, Waschtisch
und Spiegel zu verkaufen. Off. u. A. 2. 6416 an d. Geschäftsstelle

1 fast neues Bett
mit Sprungmatte zu ver-
kaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5 1/4 Uhr unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

die wohlachtbare Frau
Ww. Theodor Löw
Magdalena geb. Schmitt

nach kurzer schwerer Krankheit, vorher gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche, im Alter von nahezu 75 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, Pingsdorf, Köln und Wolfstein (Pfalz), den 11. März 1920.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Samstag, den 13. März 1920 um 8 1/4 Uhr in der Pfarrkirche, anschliessend findet die Beerdigung vom Sterbehause Uhlstrasse 48 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Einladung nicht erhalten haben, so bitten wir dieses als solche zu betrachten.

Dankfagung.

Dem Turn-Klub in Seide sprechen wir für den liebevollen Empfang in der Heimat und für die herzliche Begrüssung, unsern tiefgefühlten Dank

aus.
Die aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Ortsangehörigen
Seide-Grubler im März 1920.

Dankfagung.

Für den schönen und ehrenden Empfang in der Heimat bei meiner Rückkehr aus französischer Gefangenschaft spreche ich hiermit dem Turnverein, dem Turn-Verein von Berzdorf und besonders deren Musik-Kapelle für den genussreichen Abend, sowie allen freundlichen Grünnern des Ortes, meinen besten tiefgefühlten Dank

aus.
Georg Otten, Berzdorf.

Bekanntmachung

betreffend Bestimmung von Auschlussverfahren gemäß § 50 der Bekanntmachung, betreffend das Verfahren zur Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete vom 19. September 1917 (Rt. G. Bl. S. 1053). Vom 5. Februar 1920.

Auf Grund des § 50 der Bekanntmachung, betreffend das Verfahren zur Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete vom 19. September 1917 (Rt. G. Bl. S. 1053) wird von der Reichsregierung folgendes bestimmt:

Anträge auf Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete vom 3. Juli 1918 (Rt. G. Bl. S. 675) sind bei Vermeldung ihres Auschlusses spätestens bis zum 29. Februar 1920, für die im Reichsgebiete vom 19. September 1917 (Rt. G. Bl. S. 1053) verurteilten Schäden spätestens bis zum 31. März 1920 und Anträge auf Wiederbelebung bei Vermeldung ihres Auschlusses spätestens bis zum 31. Mai 1920, für die im Reichsgebiete vom 19. September 1917 (Rt. G. Bl. S. 1053) verurteilten Schäden spätestens bis zum 30. Juni bei den zuständigen Behörden anzubringen.

Die Bestimmung findet keine Anwendung gegenüber über Verurteilten (§ 2 Abs. 3 des vorerwähnten Gesetzes) u. gegenüber Kriegsverurteilten, sowie solche Verurteilten oder Kriegsverurteilten, nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, die außerhalb des Reichsgebietes aufhalten und an der Stellung der Anträge durch Verhältnisse verhindert werden, die von ihrem Willen unabhängig sind. Die gleiche Ausnahme gilt in Bezug auf Kriegsschäden, die in Folge Verurteilungen verurteilt sind.

Berlin, den 5. Februar 1920.

Der Reichsminister des Innern:

In Vertretung Dr. Grawert.

Brühl, den 11. März 1920.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister:

J. B. Grohn.

Fleischverkauf.

Für die Woche vom 9.-14. März werden in Brühl-Stadt und Land auf jede Vollkarre 110 g Fleisch, zu 50 Pf. das Pfund vorausgesetzt, außerdem in Brühl-Stadt 40 g Leberwurst zu 6 Pf., oder 40 g Blutwurst zu 5 Pf. das Pfund.

In Brühl-Stadt zugesagene Bürger, die noch nicht in einer Fleischbudenliste eingetragen sind, können das ihnen zustehende Fleisch gegen Vorlage der Hausstandsliste bei Heinrich Meyer Holstraße 83 kaufen.

Der Bürgermeister:

Doht.

Allzeit voran

sind meine aus eigenen Stoffen gefertigte

Herren-Anzüge

in allen möglichen Modestoffen und neuesten Facons

Schöne Auswahl der neuesten Stoffe

Kommunikanten- u. Konfirmanden-Anzüge

in allen Preislagen

Knaben-Anzüge

in grosser Auswahl und moderner Ausführung.

Anfertigung und Umändern von Herren- und Knabenkleidern zu billigsten Preisen

Elegante Anfertigung nach Mass

Paul Hope,

Brühl, Kölnstrasse 12

Erstes und grösstes Spezialkaufhaus der Stadt

Reichsbund Kriegsbeschädigter, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen. Distrikt Pingsdorf.

Distriktsversammlung

Sonntag, den 14. März nachm. 4 Uhr im Lokale des Herrn Speckenheuer
Tagesordnung: Vortrag des Redners Herrn Drove
Die Versorgung der Hinterbliebenen
Um besondere Teilnahme der Hinterbliebenen wird besonders gebeten. Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Distrikts-Vorstand H. A. Math. Siegburg.

Berzdorf

Die hiesige Ortsgruppe der christlichen Bauernschaft der Rheinlande veranstaltet Sonntag, 13. März abends 7 1/2 Uhr i. Saale d. Herrn Wilhelm Bäder eine

große Versammlung

in welcher neben der Ueberführung der hiesigen Ortsgruppe in den Rheinischen Bauern-Verein sehr wichtige Tagesfragen, besonders die rituelle Verformung der hiesigen Bevölkerung mit Spektakelfestspielen im kommenden Herbst behandelt werden soll.

Herr Dr. Bitten Köln hat sein Erscheinen bestimmt angelagt.

Alle Randwirte, vom grössten bis zum kleinsten, auch Nichtmitglieder, werden dringend gebeten zu dieser Ansprache zu erscheinen.

Der Vorstand.

Es ist die höchste Zeit

dass Sie Ihre Sommerstoffe einkaufen

Sommerstoffe

für Blusen, Kleider und Kinderkleider

Herrenstoffe m. 110 Pf. und höher

Reichliche besonders preiswert Einzelne Kostümröcke

kaufen Sie in Köln bei Senne, Mittelstrasse 16 1.

Salzstelle der Bahn 1, 2 und 8. Bahn wird vergütet.

Zigarren aus reinem Uebersee-Tabak

Rauchtabak Pfd. 24 Mk.

Mindestabgabe 10 Pf.

Zigarrenhaus Schönbauer Köln a. Rh.

Brühlstrasse 80, gegenüber Kaufhaus Peters.

Auf nach Pingsdorf

Sonntag, den 21. März 1920

Montag, " 22. " 1920

Sonntag, " 28. " 1920

Montag, " 29. " 1920

veranstaltet der Kegelklub „Gut Holz“ Pingsdorf

im Restaurant Heinr. Speckenheuer ein

Großes Preiskegeln.

Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Alle Kegelbrüder sind ergebenst eingeladen

Der Vorstand.

Männergesang-Verein Sängerbund

Pingsdorf

Sonntag, den 14. März (Mitfasten)

KONZERT

verbunden mit

theatral. Aufführungen

im Lokale d. Herrn H. Runte, Jägerhof

Es gelangt zur Aufführung:

Die Reise um die Erde in 80 Tagen

Schwank in 6 Bildern nach Jul. Verne von Ney

1. Bild: Die Wette. 2. Bild: Die Frau des R. J.

3. Bild: Die chinesische Taverne. 4. Bild: Die

Pacificbahn. 5. Bild: Der Seesturm. 6. Bild:

Zurückgekehrt.

Die Original-Requisiten sind vom Millowitsch-

Theater in Köln.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.

Eintrittspreis: 1. Platz Mk. 3.- 2. Platz Mk. 2.-

Getränke nach Belieben!

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Federn

Flocken

gefüllte

Betten und

Kissen

Stappdecken

empfiehlt

Brünnell Wallstr. 70

Brühl-Köln

Bin und der

wöchentlich 3 mal

Möbel- und Brauchstoffe wer-

den prompt besorgt

A. Berfert Köln

Burgmaier 15 am Dom

Bestellung durch Karte gen.

Weiß- u. Grau-

Stückfett

sowie:

Sackfett

zum Bauen, für Gem

Zwecke und zum Düngen

sofort lieferbar.

Völklinger Dünger-

Gesellschaft m. b. H.

Saarbrücken 3.

Vorbestellung auf

Süßner-Rüben

folgender Marken

Rebhuß, Italiener

Weißer Italiener

Landbühner

werd. jetzt entgegennehm.

Brühl, Wingersdorferstr. 22.

Telefon 187.

Achtung.

Kupfer, Rotguss, Messing,

Blei, Zinn, Zink, Aluminium

Aggregatmetall stets zu den

besten Tagespreisen zu

kaufen gesucht.

Mandt, Köln,

Gr. Griechenmarkt 24.

Hochtragende

Ziegen

zu verkaufen, am liebsten

gegen Schlachtkühe ein-

zutauschen. Kaufe auch

ständig jede Sorte Ziegen,

sowie junge Ziegenlamm

und Ziegenböcke.

Heumann,

Brühl, Wallstr. 35 u. 19.

Eisen

u. Metalle

Kupfen, Knochen, Gummi,

Papier, Glas, Holz, Eisen,

Schmelze u. u. u. u. u. u.

zu verkaufen. Preis

Scharbach Kempfstr. 17

Achtung!!

Kupfer, Messing,

Zinn, Zink, Blei,

faul

Metallhandlung

L. Baumring, Köln

Seinsbergerstr. 30.

Nähe der Endstation der

Vorgebirgsbahn, Zureich-

gerichte. Händler erhalten

Vorzugspreise.

Sonntags geschlossen.

Gebr. Bett

zu verkaufen. Holstr. 105 L.

1 Paar Langschäfte

44, 1 Paar Halbschäfte 49

zu verkaufen. Pingsdorf,

Endstrassenstr. 87.

2 Pdd. Stelztragen

Gr. 38 cm, 6 1/2, 7 cm per

Stück 4.80 Mark.

Kiergartenstr. 7.

Gut erhaltener besserer

Zimmerofen

zu kaufen gesucht.

Bahnstr. 11.

Doppelte schwarzer

Gebrod-Anzug

Oberweite 100 zu verkaufen

Brühlstr. 25.

Zweir. Handlarre

er. Handl., eine eiserne

Bein. zu verkaufen.

Brühl, Alte Bonnstr. 17.

Einzelne Röcke

in allen Farben und Breiten

Streifen in allen Formen.

Strickgarn, Nähgarn

Strümpfe

für Herren, Frauen u. Kinder

Modhaus Beretz, Köln

Gelenkstr. 8 am Berlich.

Kronen-Lichtspiele

Ecke Markt

Brühl

Ecke Markt

Samstag, den 13. März nachmittags 4-11 Uhr Sonntag, den 14. März nachmittags 2-11 Uhr

HARAKIRI

Die Geschichte einer jungen Japanerin in 6 Akten
I. Film der Deca Weltklasse

„Lil Dagover“ der hervorragende neue Filmstar als „O Take Sam“
„Harakiri“ ist eine Sensation für Brühl
Bilder von vollendeter Schönheit Erstklassige Darstellung
Spieldauer 2 Stunden

Ausserdem

„Karlchen“ der gesunde Junge
Lustspiel in 2 Akten Lachen über Lachen

Montag, 15. März, nachm. 4-11 Uhr vollst. neues Programm
EVA MAY Die Fee v. St. Menare

Zwangseinnmietung Brühl-Land

Seitens der Bürgermeisterei Brühl-Land wird beschlossen, zur Behebung der Wohnungsnot die Zwangseinnmietung einzuführen.

Bevor von dieser tief einschneidenden Maßnahme Gebrauch gemacht wird, soll jedoch zunächst nochmals auf dem Wege der gütlichen Verhandlung mit den Wohnungsinhabern versucht werden, dem Wohnungsmangel abzuwehren.

An alle diejenigen Bewohner der Bürgermeisterei Brühl-Land, welche in der Lage sind, erhebliche Teile ihrer Wohnung als räumlich und wirtschaftlich selbstständige Wohnungen freiwillig abzugeben, richte ich wiederholt und letztmalig die dringende Bitte, den notleidenden Mitbürgern angemessenes Obdach verschaffen zu helfen.

Zu dem Zwecke müssen dem Wohnungsamte (Stadthaus Zimmer Nr. 11) unverzüglich alle nur irgendwo erhebliche Wohnräume zur Verfügung gestellt werden, damit ich eine genaue Übersicht des freien Wohnraumes ergäbe und daraufhin die Zuweisung passender Mieter vornehmen kann.

Wird dieser Aufforderung nicht bis 15. April 1920 entsprochen, so wird mit der zwangsweisen Einnmietung begonnen.

Einwachen Versuchen, sich der Pflicht der Wohnungsabgabe zu entziehen, wird mit aller Strenge entgegengetreten.

Das Wohnungsamt ist zu jeder zweckdienlichen Auskunft gern bereit.

Brühl, den 5. März 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Land:
Dohr.

Hon. Winter i. Köln
Samenhandlung, Marsilstein 25
Spezialhaus für Marktgrüner
empfiehlt

eratklassige Gemüsesamen
Futterrüben-Samen

Gras- und Feldsamen jeglicher Art
Prima deutscher Rotklee Samen selbstgeerntet

Grosste Spezialität
Bemerkenswerte Angebote und Preisverzeichnis
zu Diensten

Orig. Goldflake, Players, T. & B.

zu billigsten Tagespreisen

Gebr. Brand, Köln, Josefstr. 10

Uhstr. 58 Brühl Uhstr. 58
Färberei: Filiale L. Schütz

Gefärbt Köln.
Schnelle Ausführung. Prompte Bedienung.
Lieferung auf Wunsch bei Hem. Reinigung und Färbung
fallen in 24 Stunden.

Vorsicht! Vorsicht! Kaufe Eisen!

pro Zentner 40 Mark,
sowie sämtliche Metalle.
Karte genügt. Komme sofort.
Hans Greuel
Köln, Rothgerberbach 4 a.

Prima
Anstrichöl
per Liter 20 Mk.

1a. fettes staubaufnehmendes
Fussbodenöl
per Liter 9.50 Mk.

Farbwaren-Abteilung

P. & W. Bollig

Köln, Weyerstr. 13-15 Tel. A 1244

Kaufe dauernd zu den höchsten
Tagespreisen:

Rind, Kalb, Ziegen, Schwein und Wild-
schweinfelle. Rehe, Hasen, Kanin,
Marber, Iltis, Hunde u. Katzenfelle,
sowie alle andern Arten.

Heumann, Brühl.
Wallstraße 35 u. 19.

Aachener Tuchhaus

Köln, St. Apenstrasse 10.

Grosses Lager in- und ausländischer
Stoffe

für Herren- und Damenbekleidungen
Reste
besonders billig

Wolters, Köln, St. Apenstr. 10

Kräuterhaarwasser
geg. Haarausfall u. Schuppen
erzeugt langes Haar.
Krauterhaus Köln,
34 Altonbach 34

Webers
Koch- und Backherd
Haus-Backöfen
Fleischräucher
Apparate

Sind die besten
u. bewährtesten
über 80.000 St.
im Gebrauch!

Anton Weber
Niederbreitla

Häuser

in Brühl u. Um-
gebung Villen, Ge-
schäfts- u. Wohn-
häuser u. Güter.
Wirtschaften, sowie
Geschäfte jeder Art
für schnell entfall.
zahlungsfähige
Käufer gesucht.

Köln-Immobilien-Centrale
Mauritiusstrasse 30.
Telefon B 205.

Wenn Sie einen guten
Wach-Schutzhund
oder **Lugus-Hund**

wünschen oder zu verkaufen
haben, so wenden Sie sich
an **Wollfänger's** Kollat-
bund-Dressuranstalt Köln-
Ehrenfeld, Schützenstr. 4.
Karte genügt.
Vorführungen gratis.

Rheinisches
Ehevermittlungsbüro

Köln, Deinenstr. 12, Fern-
ruf B 935. - Angemeldete
sind zwecks baldiger Heirat
bessere Herren, Kaufleute,
Spezialisten, Beamte, Land-
wirte usw. Sprechstunden
9-7. Sonntags 10-12 Uhr.

Bettstätten!

Befreiung sof. Alter u. Ge-
schlecht angeb. Ausk. um
Josef Kistler, Reicherts-
hausen a. Rh. 104 a Obby

Flechtenfranke

besonders Bartflechte und alle, die an Ausschlägen,
alten Wunden, Milchschorfen, Geschwüren, offenen
Wunden usw. leiden, finden erprobte dauernde Heilung
durch die berühmten

Apothek. Schuh's Langnippur Flechtenheilmittel
(innerlich u. äußerlich). Preis 6.- Mk. kleine Packung,
11.- Mk. große Packung. Zu haben in den Apotheken.
Auskunft und Versand durch: **Apoth. Schuh, Sombod.**
Central-Laboratorium, Köln 55, Finkstraße 6 und
Dagoba. - Telefon B 6223.

Zahn-Praxis Friedr. Mehler
Köln

Komödienstrasse 5 I., am Dom.

Moderne Technik. - Schonende Behandlung.

Sprechstunden: 9-12 und 3-7 Uhr.

Wagen eichen!

Alle Geschäftsleute lassen ihre Wagen am besten
reparieren und eichen durch

Alfred Jopert, Schlossermeister, Köln
Lützowstr. 22.

Gute Arbeit. Mäßige Preise.

Bevor Sie kaufen

bitten wir, ohne Kaufzwang meine
enorme **Möbel-Auswahl** in

Schlafzimmern
Küchen
Speisezimmern
Herrenzimmern

sowie
Einzel-Möbel

zu den billigsten Preisen zu besichtigen.

[Auch der weiteste Weg lohnt]

Ehrenfelder Möbel-Kaufhaus

Köln-Ehrenfeld,
Venloer Strasse Ecke Ehrenfeldgürtel

Haltestelle der Strassenbahnen 3, 4, 5, 6 u. 17

